

# Erfolgreicher Start für Flugroboter

von Andreas Meiners, IHK

„Viele kleine Entwicklungsschleifen“: Prof. Dr. Ingmar Ickerott von der Hochschule Osnabrück.



Prof. Dr. Ingmar Ickerott forscht an der Hochschule Osnabrück u. a. zum Einsatz von Smart Glasses zur Unterstützung von Logistikdienstleistungen, zum Lean Management im Mittelstand sowie zu Mobilität im ländlichen Raum. Bei der Veranstaltung „Wissensvorsprung“ in Lingen, zu der Hochschule und IHK im Herbst 2018 zum zweiten Mal eingeladen hatten, antwortete er auf die Frage: „Für welche (Logistik-)Aufgaben eignen sich Drohnen?“ Seinerzeit hatte er nur vier Minuten Zeit für seine Antwort.

22

\_\_ Beim „Wissensvorsprung“ sagten Sie den Gästen, dass Drohnen uns die Arbeit erleichtern sollen. Inwieweit werden sie dieser Aufgabe heute schon gerecht?

Die Entwicklung der Drohnen für den betrieblichen Einsatz ist erfreulicherweise weit fortgeschritten. Drohnen können uns besondere Dienste erweisen, wenn wir z. B. schwer erreichbare Areale auf Inseln, im Gebirge, in Katastrophengebieten oder im ländlichen Raum mit eilbedürftigen und

relativ leichten Gütern, z. B. Medikamenten, versorgen müssen. Schaut man auf die Leistungsfähigkeit heutiger militärischer Drohnen, so können wir für die zivile Nutzung in Zukunft sicher noch so einiges erwarten.

\_\_ Welche Funktionen der Drohnen eignen sich besonders für den Einsatz im Logistikbereich?

In der Intralogistik können Drohnen z. B. Zählaufgaben, Such-, Kontroll- und Scanfunktionen automatisieren. Diese Fähigkeiten sind insbesondere in Inventurprozessen gefordert. Pilotanwendungen zeigen diesbezüglich aussichtsreiche Ergebnisse. Besonderes Potenzial haben Inventurdrohnen bei größeren internen Dimensionen, z. B. Hochregallagern, großen Blocklagern und Distributionszentren. Auch bei der Überwachung größerer Gebäude können uns Drohnen gute Dienste erweisen.

\_\_ Ein Blick in die Zukunft: Was können Drohnen/Flugroboter künftig noch besser?

Der Einsatz im Außenbereich ist logischerweise mit größeren Herausforderungen verbunden als im Innenbereich. Da die Systeme immer leistungsfähiger werden, können sie zumindest in kontrollierten Flugzonen bzw. in einwandfreien Luftbrü-

cken zukünftig beim Beladen, Transportieren und Abladen unterstützen.

\_\_ Welche Herausforderungen gilt es dafür noch zu überwinden?

Hinsichtlich Traglast, Stabilität und batteriebedingter Reichweite weisen die Systeme trotz kontinuierlicher Weiterentwicklung gewisse Grenzen auf. Zudem stellen meteorologische Einflüsse eine Herausforderung dar. Das größte Hindernis ist jedoch die Rechtsprechung. Derzeit erscheint ein Einsatz von Drohnen in Deutschland außerhalb der Sichtweite der Steuerer dauerhaft ausgeschlossen zu sein. Drohnen werden bis auf Weiteres auf bestimmte Nischenanwendungen beschränkt bleiben.

\_\_ Bitte vervollständigen Sie diesen Satz: Als Professor für Logistikmanagement wäre es mein Wunsch,

dass sich die Unternehmen in unserer Region in Zukunft noch intensiver mit der Erprobung innovativer Technologien, wie der Drohnentechnologie, beschäftigen und dabei mit den Hochschulen eng zusammenarbeiten. Der Weg in die Logistik 4.0 führt meines Erachtens nicht über die ganz großen Würfe, sondern über viele kleine Entwicklungsschleifen. Wir müssen wieder mehr tüfteln. ■

## Auf einen Blick

Das 2017 gestartete Veranstaltungsformat „Wissensvorsprung“ bietet regionalen Unternehmen einmal im Jahr die Gelegenheit, an einem einzigen Abend in kompakter Form die Vielfältigkeit der Hochschule Osnabrück kennenzulernen. In den kommenden Ausgaben des *ihk-magazins* werden wir – wie bereits nach dem „Wissensvorsprung 2017“ – einzelne Fragen und die Antworten darauf ausführlicher vorstellen.

Alle bisher erschienen Artikel sowie die aktuelle Fragen- und Rednerliste sind hier abrufbar: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4096714) ■